

erklärt Maxi.

Doch ob die Band auch nach dem Schulabschluss ihrer einzelnen Mitglieder Zukunft haben wird, war nicht klar. So machte Jakob seine Leidenschaft zum Beruf und verdient sein Geld als Solokünstler. Maxi zog mit seinen Eltern nach Mallorca und möchte in Zukunft in Deutschland Regie studieren. Anton arbeitet im Residenztheater in München und Veit sollte ursprünglich für ein freiwilliges soziales Jahr nach Virginia in die USA ziehen. Doch das sagte er für die Band ab und entschied sich für ein musikalisches Studium in Deutschland. Trotz der zeitlichen und räumlichen Umstände beschlossen die vier Musiker, zusammenzubleiben.

Ein paar Monate später forderte ein Radiosender die MP3-Versionen ihrer bisherigen Songs an. „Es war sehr überraschend, als der Sender uns mitteilte, dass wir vielleicht im Radio laufen könnten“, erinnert Maxi. Zwei Tage später war es dann soweit. „Mr. Fantasy“ wurde im Radio gespielt. „Es ist schon ein bisschen komisch sich selbst im Radio zu hören“, lacht Maxi.

Zum aktuellen Album „Caprino“, das am 21. Februar erschien, folgte auch die Einladung in eine Radioshow. „Das ist dann noch mal was anderes, wenn man Teil einer Liveshow ist“, betont Maxi. Es sei allerdings schwierig zu erklären, was für eine Musikrichtung sie genau machen. „Wir bezeichnen uns ja als Indie-Pop-Rock-Band, weil wir uns nicht festlegen wollen und alles in unsere Songs einfließt.“

Die erste Tour sollte ursprünglich ab April stattfinden, doch aufgrund der aktuellen Lage wird daraus nichts. „Wir planen jetzt eine neue Tour, bleiben aber mit den Locations in Kontakt“, erklärt Maxi. „Wir sind sehr traurig über die Absagen, aber unser aller Gesundheit ist viel wichtiger als ein Konzert.“

**Matthias Gschwind**